



**„Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens,
mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt!“**

Hl. Apostel Paulus

Die Hölle tritt nicht vor die Ungläubigen

„Prüft euch, ob ihr im Glauben seid, untersucht euch!“

2 Kor 13, 5

(Von Vr. Kallimach zusammengestellt)

Wie merke ich, ob ich auf dem Weg in die Hölle bin?

Jeder der dort landete, glaubte, dass er nicht dort landen wird.

Sie starben in ihren Sünden.

„Es gibt keinen Gott“ oder „Wozu sich bemühen, wenn keine Höllenverdammnis droht?“ oder „Es gibt keine Hölle und keinen Himmel“ oder „Ich komme garantiert ins Paradies!“, sind Gedanken, die uns Verdammnis bringen. Der beste Weg sich selbst zu Fall zu bringen ist, nur dem eigenen Denken zu glauben, sagen die Mönchsväter. Wir alle sind Sünder und sollten zu Gott zurückkehren.

Die Hölle tritt nicht vor die Ungläubigen. Sie ist klar und sichtbar für die Gläubigen.

Hl. Johannes Chrysostomus

Was ist die Hölle? Das Leben ohne Gott.

Hl. Isaak der Syrer

Was ist die Sünde? Die Krankheit der Seele.

Pedalion

Wie merke ich, ob ich auf dem Weg in den Himmel bin?

Diejenigen die dort landen, glauben, dass sie nicht dort landen werden und kehren zu Gott um.

Wenn du dein Elend fühlst wie der verlorene Sohn und zu Gott umkehrst, nimmt dich Gott an (vgl. Lk 15).

Schön, o Herr, sind deine Verheissungen; schön ist es, dass dein Reich in Aussicht gestellt ist, und auch die Hölle, mit welcher du drohst: Jenes lockt an, diese aber erschreckt; freundlich ziehet das Himmelreich an, heilsam erschreckt die Hölle. Denn Gott droht mit der Hölle, nicht um in die Hölle zu stürzen, sondern von der Hölle ferne zu halten. Denn wollte er strafen, so würde er nicht zuerst drohen, auf dass wir uns sicher stillen, und der Drohung entgehen. Er droht mit der Strafe, damit wir der tatsächlichen Bestrafung entrinnen. Er erschreckt mit Worten, um nicht im Werke strafen zu müssen...

Die Furcht vor der Hölle wird uns den Siegeskranz des himmlischen Königreiches schenken.

Hl. Johannes Chrysostomus

Hört, ihr Fernen, was ich getan habe, und ihr Nahen, erkennt meine Macht! Die Sünder in Zion sind erschrocken, Zittern hat die Gottlosen gepackt.

»Wer von uns kann sich bei verzehrendem Feuer aufhalten? Wer von uns kann sich bei ewigen Gluten aufhalten?«

- **Wer in Gerechtigkeit lebt und Wahrheit redet,**
- **wer den Gewinn der Erpressungen verwirft,**
- **wer seine Hände schüttelt, um keine Bestechung anzunehmen,**
- **wer sein Ohr verstopft, um nicht von Bluttaten zu hören, und seine Augen verschließt, um Böses nicht zu sehen:**

Der wird auf Höhen wohnen, Felsenfesten sind seine Burg. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser versiegt nie.

Deine Augen werden den König schauen in seiner Schönheit, sehen werden sie ein weithin offenes Land. Dein Herz wird an den Schrecken denken: Wo ist der, der zählte? Wo der, der abwog? Wo ist der, der die Türme zählte? Du wirst das freche Volk nicht mehr sehen, das Volk mit dunkler Sprache, die man nicht versteht, mit stammelnder Zunge ohne Sinn. Schau Zion an, die Stadt unserer Festversammlungen! Deine Augen werden Jerusalem sehen (vgl. Offb 21; 22), eine sorgenfreie Wohnstätte, ein Zelt, das nicht wandern wird, dessen Pflöcke man ewig nicht herauszieht und von dessen Stricken keiner je zerreißen wird. Sondern – dort ist ein Mächtiger bei uns, der HERR – es ist ein Ort mit Flüssen, mit breiten Strömen; keine Ruderflotte fährt darauf, und kein mächtiges Schiff zieht darüber hin. Denn der HERR ist unser Richter, der HERR unser Anführer, der HERR unser König. Er wird uns retten.

Jes 33, 13-22

Wenn wir überwinden gewinnen wir. Wenn wir in unseren Sünden sterben, verlieren wir:

Es ist geschehen! Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden geben aus dem Quell des Wassers des Lebens umsonst! Wer überwindet, der wird alles erben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. Die Feiglinge aber und die Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner — ihr Teil wird in dem See sein, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.

Offb 21, 6-8

Ihr seid von dem, was unten ist, ich (Jesus Christus) bin von dem, was oben ist; ihr seid von dieser Welt, ich bin nicht von dieser Welt. Daher sagte ich euch, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben.

Joh 8, 23-24

Wenn aber der Gottlose umkehrt von all seinen Sünden, die er getan hat, und alle meine Ordnungen bewahrt und Recht und Gerechtigkeit übt: Leben soll er und nicht sterben.

Hes 18, 21



Lasst uns zu Gott umkehren, er liebt uns:

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelange, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern damit die Welt durch ihn gerettet werde.

Joh 3, 16-17

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Mt 11, 28-30

Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum HERRN!

Klg 3, 40

So seid nun nicht halsstarrig wie eure Väter, sondern ergebt euch dem HERRN und kommt zu seinem Heiligtum, das er auf ewig geheiligt hat, und dient dem HERRN, eurem Gott, so wird sich die Glut seines Zorns von euch wenden!

2 Chr 30, 8

Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!

Mt 3, 2

Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

Apg 16, 31

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Joh 10, 11